

Die betreffende Augsburger Buchhandlung hält es für ihre Pflicht, dieses Factum dem ganzen Buchhandel zur Kenntniß zu bringen; die etwaigen heilsamen Lehren und Schlussfolgerungen möge sich ein Jeder selbst daraus ziehen.

Schließlich wollen wir nur bemerken, daß es uns, nach Empfang des oben genannten Briefes nebst Beilage, sehr klar geworden ist, warum Herr Schickhofer so Manches ganz und gar unberücksichtigt gelassen hat.

Sapientli sat.

#### Ueber alte Bücher mit neuen Titeln.

Ein Uebelstand, der in letzterer Zeit mächtig um sich greift, ist die Versendung älterer Bücher, die im Novazettel, als zum Versenden bereit, angezeigt werden. Der Sortiments-Händler kann die Kopf- und Zahnschmerzenbücher nicht so im Gedächtniß haben, um zu wissen, ob er das nehmliche wol schon einmal remittirte, und ist somit das nochmalige Versenden eines Artikels, der eine frühere Jahreszahl trägt, nichts mehr und minder als eine Manipulation, wozu nur der Beutel des Sortimenters erhalten muß. Es vergeht keine Woche, daß ich nicht im Leipziger Ballen Artikel erhalte, die im Jahr 1848 oder 49 schon Reisen machten und die ich im guten Glauben nach dem Novazettel als Nova verschreibe. Mögen nun die so manipulirenden Handlungen gefälligst in Beachtung nehmen, daß ich und gewiß auch Andere von nun an jedes derartige Paket unnotirt remittiren und nur gegen Fracht- und Mauthvergütung her- und zurück abliefern lassen werden.

Agram, im Oct. 1850.

Franz Suppan.

#### Ueber Zurückverlangtes.

Jede Sendung bringt Zettel, durch welche Verlagsartikel schleunigst zurück verlangt werden. Der Sortimentshändler hat viel Mühe, ehe derselbe dergleichen expediren kann, z. B. durch Auffuchen des Werkes, der Preise u. s. w. Dieses wird demselben erleichtert durch Angabe des Datum der Versendung, Format des Werkes, ob roh oder brochirt, und endlich und hauptsächlich! ob ord. oder netto notirt.

Beachtung dieser Notiz wird sowol dem Verleger als dem Sortimentshändler nützlich seyn!

A.

#### Zur Steuer der Wahrheit!

Daß die Redaction des Börsenblattes, wenn sie in Nr. 94. S. 1312 ihres Blattes von einem glaubwürdigen Nachweise darüber spricht, daß der Stadtgemeinderath zu Eisenberg den in meinem Verlage erschienenen Wunder-Doctor als Nachdruck erkannt habe, — mit einer offenbaren Unwahrheit hintergangen worden ist, möge nachstehendes obrigkeitliches Zeugniß darthun:

Auf ausdrückliches Verlangen des Herrn Buchhändlers Robert Schöne hier wird hiermit den Acten gemäß bezeugt, daß die unterzeichnete Behörde die bei Ersterem erschienene Druckschrift „der Wunder-Doctor“ zur Zeit noch keinesweges als einen wörtlichen Nachdruck des 1. Bändchens der v. Gerstenberg'schen „Wunder des Magnetismus und der Sympathie“ erkannt habe, sondern daß die in der Schöne'schen Buchhandlung vorrätigen Exemplare der erstgedachten Druckschrift auf ausdrücklichen Antrag des Hofbuchhändlers Herrn Voigt zu Weimar und rücksichtlich auf dessen Gefahr hin zur jedesfalligen Sicherung des Thatbestandes von unterzeichneter Behörde in Verwahrung genommen worden sind; so wie, daß erst während des Laufs der Untersuchung durch die oberpolizeiliche Verwaltungsbehörde des Landes, die Herzogl. Landesregierung zu Altenburg, lediglich in Betracht des ungehörigen Inhalts jener Druckschrift, deren Debit völlig untersagt und so die polizeiliche Confiscation des Werkes selbst angeordnet worden ist, während hingegen die Untersuchung über die noch zu erörternde Frage: ob hierbei ein Büchernachdruck überhaupt vorliege? — jetzt noch schwebt und also keinesweges bereits entschieden vorliegt.

Eisenberg im Altenburgischen, am 31. Oct. 1850.

(L. S.)

Der Stadtgemeinderath.

Eduard Ludwig Frommelt.

Schöne'sche Buchhandlung in Eisenberg.

Siebzehnter Jahrgang.

#### Miscelle.

Herr G. Pönitz in Leipzig empfing von Sr. H. dem Papst Pius IX. eine prachtvolle goldene Dose, reich mit Diamanten und einer werthvollen Camee verziert, als Anerkennung des Demselben gewidmeten Werkes: Magnentii Rhabani Mauri de laudibus sanctae crucis ed. Ad. Henze. Fol. Wir haben das Dedications-Exemplar gesehen und müssen bekennen, daß dessen Ausstattung mit zum Schönsten gehört, was wir bisher zu sehen Gelegenheit hatten. Das Ganze ist in Golddruck auf Pergament und jede Seite mit den herrlichsten, von geübter Künstlerhand angefertigten symbolischen Bignetten und Verzierungen versehen, zudem ein prachtvoller Einband mit dem päpstlichen Wappen. Es wäre zu wünschen gewesen, das Exemplar öffentlich ausgelegt zu sehen, würde nicht zu befürchten gewesen seyn, daß dadurch das Prachtexemplar leicht eine Beschädigung hätte erhalten können.

#### Zur Notiz

für die auswärtigen Collegen, daß außer kgl. Sächsischem und Preussischem Papiergelde kein anderes, namentlich der kleinern Staaten, von den Banquiers ohne großen Verlust angenommen wird. Dies also hiermit zur Nachricht, um vor Schaden zu warnen.

#### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Bsg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BERGER, V. FRANKLIN, La Révolution de février et sa Constitution, jugées par la phrénologie: de l'influence de cette doctrine sur l'économie sociale. In-8. Paris, Dupont. 1 fr. 25 c.
- CALENDRIER OFFICIEL DES COURSES DE CHEVAUX. 1849. Publié sous les auspices de la Société d'encouragement pour l'amélioration des races de chevaux en France, d'après les documents fournis par la dite Société et par l'administration des haras. Par le Secrétaire de la Société d'encouragement (jockey-club). Un chapitre est spécialement consacré aux courses de Belgique et d'Angleterre. In-12. Paris, rue Drouot, 2.
- CAMPAGNES des généraux français depuis la révolution de 1789 jusqu'à nos jours. — Campagnes de Galice et de Portugal (1809) par le maréchal Soult, duc de Dalmatie. Avec 6 Cartes. In-8. Paris, au bureau des Annales militaires. 5 fr.
- COURTOIS, C., Recherches techniques et mathématiques sur les routes, les voitures et les attelages, pour servir à la solution de différentes questions relatives au roulage. In-8. Paris, Mathias.
- DU CAURROY, A. M., Commentaire théorique et pratique du code civil, avec la collaboration de E. Bonnier et J. B. P. Roustain, professeurs à la Faculté de droit de Paris. Tome 2, contenant le 11<sup>e</sup> livre du Code et le titre du 3<sup>e</sup> art. 516—892. In-8. Paris, Thorel. 7 fr. 50 c.
- FOUCHER, P., Manuel d'horlogerie, contenant l'art de connaître et de faire l'échappement à cylindre, etc. Avec 4 pl. In-12. Bourges, Auteur éditeur. 3 fr.
- LEVRET AÎNÉ, et TAPIÉ, Cours d'études nautiques, à l'usage des officiers de la marine marchande et des maîtres au cabotage. In-8. Paris, Didot. 7 fr. 50 c.
- MANUELS-RORET. Nouveau manuel complet du vigneron français, ou l'Art de cultiver la vigne, de faire les vins, eaux-de-vie et vinaigres; par Arsène Thiébaud de Berneaud. 5<sup>e</sup> édition, revue et augmentée par F. Malpeyre. Avec un Atlas de 14 pl. In-18. Paris, Roret. 3 fr. 50 c.
- MOUTET, Causeries familières et philosophiques, en forme de dialogue, sur les principales causes qui entretiennent en France l'esprit de perturbation. In-8. Marseille, Chauffard. 6 fr.
- NEANDER, Commentaire pratique sur l'Épître aux Philippiens. Traduit par Edmond de Pressensé. Précédé d'une Lettre de l'auteur et d'une introduction du traducteur. In-8. Paris, Marc Ducloux.
- SAINT-ANDRÉ, Dr. E. JOZAN DE, Traité pratique des maladies des voies urinaires et des organes générateurs de l'homme et de la femme. In-18. Paris, Auteur, rue Jacob, 33. 5 fr.
- VAILLAT, E., Daguerreotype sur plaques. Renseignements conscien-